

Fertighauswelt Schwarzwald

In Kappel-Grafenhausen sollen 15 Musterhäuser für 15 Millionen Euro entstehen



Von Hagen Späth

Mo, 12. Oktober 2020 um 17:32 Uhr

Kappel-Grafenhausen

BZ-Plus | Anfang 2021 soll der Startschuss für den Bau der Fertighauswelt Schwarzwald in Kappel-Grafenhausen fallen. Die 15 Musterhäuser sollen die Zukunft des Bauens in der Region zeigen.



Ein Musterhauspark wie hier in Günzburg soll für eine Investitionssumme von 15 Millionen Euro an der A5 bei Grafenhausen entstehen. Foto: Privat

Für den Bau eines Musterhausparks im östlichen Teil des neuen Gewerbegebiets Kleinoberfeld III in Grafenhausen peilt der Bundesverband Deutscher Fertigbau einen Baubeginn für Anfang 2021 an. Sobald die baurechtlichen Verfahren abgeschlossen sind, soll mit der Gemeinde ein städtebaulicher Vertrag unterzeichnet werden, der die konkreten Vorgaben regelt. Wenn alles klappt, werden 15 Fertighäuser in Holzbauweise errichtet, die ambitionierte Vorgaben in energetischer Hinsicht aufweisen sollen.

Christoph Windscheif, der Leiter der Abteilung Marketing des Bundesverbands Deutscher Fertigbau (BDF), der das Projekt umsetzt, betont, dass die Planungen unverändert fortgesetzt werden, auch wenn Corona eine zeitliche Verzögerung mit sich gebracht habe. Der BDF habe jetzt mit der Gemeinde und der Badenova-Konzept, die das ganze Gewerbegebiet erschließt, Einigkeit erzielt und strebe die Unterzeichnung der Verträge für den November an. "Wir hoffen auf einen Baubeginn Anfang des nächsten Jahres und auf die

Eröffnung des Parks im Herbst 2021", sagt Windscheif. Auch einen Namen gebe es schon: "Aus dem Rathaus kam der Vorschlag Fertighauswelt Schwarzwald. Das fanden wir ziemlich gut."

Insgesamt will der BDF etwa 15 Millionen Euro in das Projekt investieren

Zu Beginn des Vorhabens waren 2,3 Hektar für den Musterhauspark reserviert worden, das wurde dann auf knapp 1,7 Hektar reduziert. Laut Windscheif lag das an der Natur der Sache: "Dem BDF gehören 50 namhafte Holzhausbauer an. Wir haben es allen angeboten und 15 haben sich dafür entschieden, hier mitzumachen. Das war ihre freie unternehmerische Entscheidung." So sei der Flächenbedarf zustande gekommen. Insgesamt will der BDF etwa 15 Millionen Euro in das Projekt investieren. Neben den verschiedenen Holzhäusern sei auch ein Welcome-Center geplant, eine Art Eintrittsportal, in dem die Unternehmen die Interessenten – im Blickfeld stehen vor allem junge Familien mit Kindern – über ihre Angebote informieren. Auch eine Cafeteria mit Spielecke und Wickelraum sei geplant.

"Wir wollen mit dieser Ausstellung auch die Zukunft des Bauens zeigen. Deshalb gibt es in technischer Hinsicht, was die Nachhaltigkeit betrifft oder die CO2-Bilanz ambitionierte Vorgaben", sagt Windscheif auf die Frage, ob die Häuser gewisse Vorgaben erfüllen müssen, zum Beispiel in energetischer Hinsicht: "Alle Häuser müssen sich einer Zertifizierung unterziehen." Angestrebt werden sehr gut gedämmte Häuser in der Qualität KfW 40 plus, die in der Lage seien, den Strom, den sie verbrauchen, auch selbst zu erzeugen.

Insgesamt soll das Gewerbegebiet Kleinoberfeld III im Südosten von Grafenhausen zehn Hektar groß werden. Die Entscheidung des BDF, hier eine Musterhaussiedlung zu errichten, war maßgeblich von der Lage nahe der A5 beeinflusst und damit durch die Möglichkeit, hier zu werben und eine schnelle Anfahrt zu ermöglichen. Außerdem hatte der Verband am bisherigen Standort auf dem Offenburger Messegelände keine Bestandsgarantie mehr. Die Messeleitung hat mit dem Gelände andere Pläne, so Informationen der BZ. Der geplante Musterhauspark in Grafenhausen sei eine Weiterentwicklung eines Konzepts unter der Marke "FertighausWelt", dass der Verband seit 2005 schon an fünf Standorten (Hannover, Nürnberg, Köln, Wuppertal, Günzburg) umgesetzt habe, so Windscheif.

Im November wird Vertrag zur Erschließung unterzeichnet

Bürgermeister Jochen Paleit bestätigt, dass noch im November die Verträge abgeschlossen werden sollen. Für die Erschließung des gesamten Gewerbegebiets sei die Ausschreibung recht erfolgreich verlaufen: "Sechs Firmen haben Angebote abgegeben." In Kürze werde die Vergabe der Arbeiten erfolgen. Konkrete Verkaufspreise für die Flächen der Musterhaussiedlung wollte Paleit aber vor Vertragsunterzeichnung nicht nennen. Die Quadratmeterpreise für das restliche Gewerbegebiet würden ermittelt, sobald die Erschließungskosten klar seien.

Ressort: [Kappel-Grafenhausen](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Di, 13. Oktober 2020:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [15 Musterhäuser für 15 Millionen Euro](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)